

Kirgistan: Zugang zu Augenmedizin auch in abgelegenen Regionen

Mit dem Erlös von geschmolzenem Zahn-**gold rettet das Schweizerische Rote Kreuz das Augenlicht von Menschen** in benachteiligten Regionen wie zum Beispiel Kirgistan. Viele SSO-Mitglieder sammeln in ihren Praxen das ausgediente Edelmetall und spenden es für diesen guten Zweck.

Text: Isabel Rutschmann, Schweizerisches Rotes Kreuz

Fotos: Red Crescent Society of Kyrgyzstan

In Batken mussten Menschen mit Augenproblemen noch bis vor Kurzem bis zu 1000 Kilometer zurücklegen, um eine angemessene medizinische Versorgung zu erhalten. Die Kosten für diese Reise und die medizinische Behandlung konnte die Mehrheit der Bevölkerung nicht aufbringen. Also blieben Augenerkrankungen meist unbehandelt. Die Folge: Viele pflegebedürftige Menschen, die den Alltag nicht mehr selbst bewältigen und ihren Beitrag zur Gesellschaft nicht mehr leisten konnten. Dies obwohl es in der Region über 40 Augenärzte pro Million Einwohner gab. Doch nur wenige dieser Ärzte verfügten über die Möglichkeit, Operationen und wirksame Behandlungen durchzuführen.

Über die Hälfte der Bevölkerung in Batken lebt unterhalb der Armutsgrenze. Die Bevölkerung besteht zum Grossteil aus älteren Personen, was einen höheren Be-

darf an Leistungen in der Augenmedizin erfordert. Ausserdem leben mehr als 70 Prozent der Bevölkerung in ländlichen, zum Teil sehr abgelegenen und schlecht erschlossenen Gebieten.

Zugang zu medizinischer Versorgung für alle Dank dem Augenmedizinprogramm des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) hat sich die Situation für die 470 000 Einwohner der Region Batken markant verbessert. Die Stadtklinik in Batken verfügt nun über eine voll ausgerüstete und funktionsfähige Augenklinik, in der ambulante Patienten richtig behandelt und Operationen durchgeführt werden können. Eine Studie zeigt, dass 85 Prozent der Erblindungen in Kirgistan vermeidbar sind. Um das Bewusstsein der Bevölkerung zu schärfen und die Früherkennung von Augenerkrankungen zu verbessern, arbeitet das SRK daran, die Gesundheits-

kompetenz in der Öffentlichkeit mit Informationskampagnen zu fördern. Dazu gehört weiter, das Überweisungssystem zu stärken, angefangen bei den Hausärzten über die Familienarztzentren bis hin zu den Krankenhäusern.

Der Kirgisische Rote Halbmond, der lokale Umsetzungspartner des SRK, schätzt die Expertise des SRK sehr, war die Augenheilkunde doch Neuland für die Organisation. Ziel ist es, das Gesundheitsministerium bei der Entwicklung einer Augenheilstrategie für das Land zu unterstützen und das Augenheilungssystem auf allen Ebenen des Gesundheitssystems zu verbessern.

Von Erfolg gekrönt

Die Auswertung der ersten Pilotphase des SRK-Augenmedizinprogramms in Kirgistan (2016–2018), die sich auf die Region Batken beschränkte, spricht eine klare



«Vor fünf Jahren hatte ich plötzlich Augenprobleme, ich konnte nicht mehr richtig sehen. Nach der Behandlung im Augenzentrum des Roten Kreuzes sind meine Probleme wie durch ein Wunder verschwunden. Jetzt treffe ich sogar das Nadelöhr wieder problemlos und kann meine Näharbeiten erledigen.»

Kazakova Bunsu, Batken



«Als junger Mann kamen meine Augen mit einer giftigen Substanz in Berührung. Als sich vor ein paar Jahren die Spätfolgen dieses Unfalls bemerkbar machten, brauchte ich einen Augenspezialisten und eine professionelle Behandlung. Ich bin überaus dankbar, dass ich in der Augenklinik des Roten Kreuzes medizinische Hilfe bekam, dank der ich mein Augenlicht nicht verloren habe.»

Mahamadshakir Abdrahmanov, Batken



«Wir führen ein bis zwei Operationen pro Tag durch, also etwa 30 pro Monat. Damit behandeln wir mit sehr erfreulichen Ergebnissen den grauen und den grünen Star. Es ist immer wieder ein schönes Erlebnis, wenn wir Menschen mit einem vergleichsweise kleinen Eingriff helfen können.»

Burulai Asanbaeva, Augenärztin im Batken Oblast Spital, Batken



1) Nurlan Saliev, Direktor des Batken Oblast Spitals, Batken. 2–4) Wegen der grossen Armut in dieser Region gibt es in Batken sehr viele Menschen mit Augenproblemen. Es gab zwar einen Augenarzt, der konnte aber nur beraten und nicht behandeln. Seit der Inbetriebnahme der Augenklinik wurden schon 353 Operationen durchgeführt.

Sprache: Der Bedarf an augenmedizinischen Behandlungen ist gross und wird künftig mit dem demografischen Wandel einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Dies und die Resultate einer repräsentativen Studie haben die Regierung überzeugt, Augengesundheit mehr Bedeutung beizumessen. So konnte in einem

ersten Schritt das SRK-Programm auf den gesamten Süden des Landes ausgeweitet werden. In einem weiteren Schritt ist geplant, die Regierung in der Strategieentwicklung für das ganze Land zu unterstützen, um landesweit die augenmedizinische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

Zwei Fragen an Brigitte Müller, Programmverantwortliche Kirgistan

Brigitte Müller, wie stehen die Chancen, vermeidbare Blindheit in Kirgistan in Zukunft zu reduzieren?

Die Chancen stehen sehr gut, und die ersten Auswertungen der Ergebnisse zeigen Erfolg. Das Augenmedizinprogramm wird das lokale Gesundheitssystem als Ganzes stärken und Augenärzte im ganzen Land vernetzen, um zusammen auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten.

Was heisst das für die Bevölkerung?

Viele Menschen haben ein Frühstadium des Glaukoms, das unbehandelt ist, da sie nicht wissen, dass dies zu Blindheit führen wird. Wir müssen mehr in Informationskampagnen und Gesundheitsförderung für Menschen in abgelegenen Gebieten investieren, damit sie verstehen, dass sie so früh wie möglich diagnostiziert und behandelt werden müssen.

Zahngold spenden

Informieren Sie Ihre Patienten über die Möglichkeit der Zahngoldspende. Senden Sie das Extrakt im Spezialkuvert mit Absender an das Schweizerische Rote Kreuz, oder geben Sie dem Patienten das Kuvert mit. Kuverts bestellen unter redcross.ch/altgold

So hilft das Schweizerische Rote Kreuz

Das SRK sorgt in Ghana, Togo, Bangladesch, Kirgistan und Nepal für Zugang zur Augenmedizin. Im letzten Jahr konnten durch die Operation des grauen Stars 5400 Menschen das Augenlicht zurückerlangen und 87960 Kinder einem Sehtest unterzogen werden. 728900 Menschen lernten, wie sie ihre Augen schützen und Krankheiten vermeiden können.